Arge melanochroa Gmelin 1790

1 ♂ 3 ♀♀ zusammen mit *pyrenaica* am gleichen Fundort.

Aprostoma melanura Klug 1812

Prov. Teruel, Albarracin 1600 m. 25. 7. 79 1 ♂

Es wurden 132 Exemplare untersucht welche 42 Arten repräsentieren, die einen guten Überblick der zu erwartenden Arten geben. Zur sicheren Determination sind 56 Genital- bzw. Sägepräparate angefertigt worden.

Die Symphytenfauna der Iberischen Halbinsel scheint keinesfalls so arm an Arten, wie auf Grund der verdorrten Vegetation in den Sommermonaten angenommen wird. Vor allem geben die höheren Gebirge (Sa. Nevada, Sa. Albarracin) Hinweise auf gute Lebensmöglichkeiten auch für phytophage Hymenopteren.

Literatur

Benson, Robert B. (1940): A new british Tenthredo of the arcuata-schaefferi complex with a key to the european species. The Entomologists Monthly Mag., LXXVI.

— — (1946): Classification of the Cephidae. The Transactions of the Royal Entomological Society of London.

— — (1947): A new british sawfly related to Rhogogaster picta Klug. The Entomologists Monthly Mag. LXXXIII.

— — (1954): Some Sawflies of the European Alps and the Mediterranean Region. Bulletin of the British Museum (Nat. Hist.) Entom. Vol 3 No. 7.

— — (1951—1958): Handbook for the Identification of British Insects. Royal Entomological Society of London.

Berland, Lucien D. (1947): Faune de France, Hymenopteres Tenthredoides. Office Central de Faunistique, Paris.

Chevin, H. (1969): Les Espèces Européennes du genre Athalia, Hym. Tenthr. Annales de la Société entomologique de France. Nouvelle serie 5 (1).

Enslin, E. (1910): Systematische Bearbeitung der paläarktischen Arten des Tenthrediniden-Genus Macrophya Dahlb. (Hym.). Deutsche Entom. Zeitschr. 1910.

— — (1910): Das Tenthrediniden-Genus Allantus Jur. Revue Russe d'Entom. No. 4.

Hellen, Wolter (1975): Die Nematinen Finnlands IV. Notulae Entomologicae LV.

Konow, Fr. W. (1901—1905): Systematische Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Chalastogastra Bd. 1.

Scobiola, Pallade (1978): Fauna Republicii Socialiste România IX, Fascicula 8. Academia Republicii Socialiste Romania, Bucareşti.

Muche, W. H. (1969): Die Blattwespen Deutschlands, III. Blennocampinae. Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden.

Weiffenbach, H. (1954): Die Lebensweise der Allantus dominiquei Knw. Entomolog. Zeitschrift 64, Nr. 8.

Anschrift des Verfassers:
Herbert Weiffenbach, Kirlenring 5, D-6301 Staufenberg

Eine neue Art der Gattung Bryaxis Kugelann aus Mitteleuropa

(Coleoptera, Pselaphidae)

Von **Hermann Daffner**

Herr Konrad Witzgall überließ mir freundlicherweise ein Tier der Gattung *Bryaxis*, das er am Gipfel des Speikkogels unter einem Stein auffand. Es handelte sich um ein männliches Exemplar, im ersten Augenschein ein „*Bryaxis oreophilus*". Nach der Präparation des Aedoeagus und dessen genauer Untersuchung stellte sich jedoch heraus, daß dieses Tier höchstwahrscheinlich einer neuen, bisher unbekannten Art angehört.

Um nicht unnötig ein neues Synonym zu schaffen, wurden genauere Nachforschungen über die verwandten Arten vorgenommen. Hier wurde zunächst versucht, näheres über *Bryaxis franzi* Horion zu erfahren. Dabei ergab sich folgendes: Bei *B. franzi* handelt es sich um eine in litteris-Art von Machulka, dieser bezettelte einige Tiere mit diesem Namen, den er aber nie veröffentlichte. In Horions Werk „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 1949: 304", wurde dieser in litteris - Name jedoch publiziert und somit unbeabsichtigt verfügbar gemacht. Horion gibt auch die genauen Fundorte an (Steiermark, Admonter Kalbling, 2♂♂, und Geierkogel, 2♂♂, alle leg. H. Franz), bezeichnet aber keinen Holotypus. C. Besuchet erkannte, daß es sich bei *B. franzi* lediglich um die dickschenkelige Form (forma *inflatipes*) von *B. oreophilus* handelt, und stellte diese Art 1974: 346 als Synonym zu *B. oreophilus*.

(Die Abbildung des Aedoeagus von *B. oreophilus* in F. H. L., 1974: 347, 18: 16, wurde von einem Exemplar der forma *inflatipes* vom Geierkogel entworfen).

Über *Bryaxis oreophilus* Meixner war folgendes zu erfahren: Der Typus dieser Art stammt aus Austria, Steiermark: Bösenstein, 2449 m, 28. 7. 1910, leg. Meixner, und befindet sich am Landesmuseum Joanneum, Graz. C. Besuchet, der den Typus untersuchte, teilte mir mit, daß es sich um ein männliches Exemplar der forma *gracilipes* handelt, bei dem aber leider der Aedoeagus nicht mehr vorhanden ist. Daraufhin wurde versucht, ein ♂, das möglichst aus der näheren Umgebung des locus typicus stammt, zur Untersuchung zu bekommen. In coll. H. Franz fand sich schließlich das gewünschte ♂, das mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Das Tier stammt aus Austria, Steiermark: Eisenerzer Alpen, Leobener, ca. 2000 m, leg. H. Franz, also nur unweit des typischen Fundortes. Dieses Tier ist bezüglich des Aedoeagus vollkommen identisch mit der Beschreibung und Abbildung des Aedoeagus, die C. Besuchet 1974: 346—347 gibt und bestätigt, daß *B. oreophilus* und *B. franzi* ein und derselben Art angehören.

Um sicher zu gehen, wurde auch noch ein ♂ von *Bryaxis judicarensis* Dodero untersucht, das mir Herr Volker Brachat freundlichst zur Verfügung stellte. Das Tier stammt aus Norditalien, Südtirol: Vintschgau, Ortlergebiet, Sulden, Martlgrad Nordseite, 2500 m, 16. 8. 1974, leg. Kahlen. Hier zeigte sich, daß außer den deutlichen Unterschieden im Bau des Aedoeagus auch äußerlich klare Trennungsmerkmale gegenüber der Art von der Koralpe vorhanden sind.

Es kann also festgestellt werden, daß es sich bei dem von der Koralpe stammenden Tier eindeutig um eine neue, noch unbeschriebene Art handelt. Dies bestätigte mir auch der erstklassige Pselaphiden-Spezialist C. Besuchet. Aus diesen Gründen erlaube ich mir, diese schöne neue Art nachfolgend zu beschreiben.

Vorher möchte ich jedoch nicht versäumen, mich bei den Herren Dr. Claude Besuchet (Genf), Volker Brachat (München) und Prof. Dr. Herbert Franz (Mödling) für die freundliche Hilfe zu bedanken.

Bryaxis **witzgalli** sp. n.

Holotypus ♂: Austria: Kärnten, Koralpe, Speikkogel, A. 9. 1971, leg. Witzgall (coll. Daffner).

Länge 1,6 mm. Körper rotbraun, Beine, Fühler und Palpen gelbbraun; Kopf sehr fein und locker punktiert, Längen-Breitenverhältnis (einschl. der Augen) 0,25 × 0,32 mm. Das Kielchen auf dem Scheitel der ganzen Länge leicht erhaben und in gleicher Höhe verlaufend. Medianeindruck der Stirn sehr schmal und nach vorne leicht verjüngt; Halsschild robust gebaut, im vordersten Drittel am breitesten, Längen-Breitenverhältnis 0,37 × 0,42 mm. Punktierung auf der Scheibe des Halsschildes weitläufig, aber deutlich sichtbar (der Punktabstand beträgt etwa die doppelte Distanz des Punktdurchmessers). Die Punktierung

zwischen Querfurche und Halsschildbasis ist äußerst grob, die einzelnen Punkte sind überall runzelig miteinander verbunden; Flügeldecken breit und robust gebaut, im hinteren Viertel am breitesten, Längen-Breitenverhältnis 0,68 × 0,72 mm. Punktierung der Flügeldecken kräftig und sehr deutlich sichtbar (die Entfernung der Punkte voneinander entspricht dem Punktdurchmesser).

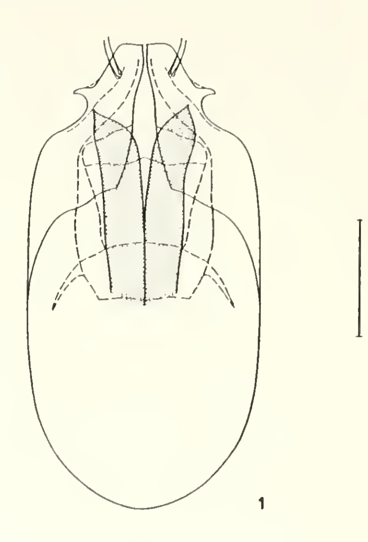


Abb. 1

Bryaxis witzgalli sp. n.; Aedoeagus des Holotypus, Dorsalansicht; Skala — 0,10 mm.

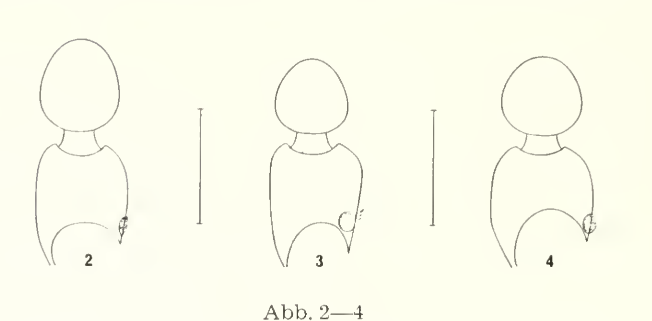


Abb. 2—4

Erstes und zweites Fühlerglied der ♂♂, Dorsalansicht.
2: *Bryaxis judicariensis* Dodero; 3: *Bryaxis oreophilus* Meixner;
4: *Bryaxis witzgalli* sp. n. Skala — 0,10 mm.

Männchen: Erstes Fühlerglied sehr stark verdickt, und nur wenig länger als breit, Längen-Breitenverhältnis 0,105 × 0,09 mm, vom vorderen bis zum basalen Viertel fast parallel, im basalen Teil der Innenseite befindet sich ein kleiner, dicht weißgelb behaarter Eindruck (Abb. 4). Zweites Fühlerglied stark verdickt, so lang wie breit, Längen-Breitenverhältnis 0,07 × 0,07 mm (Abb. 4), kurz vor der Mitte der Unterseite befindet sich ein kleiner vorragender Kamm. Vorderschienen im apikalen Teil mit tiefer Ausbuchtung. Schenkel robust gebaut und sehr verdickt (forma *inflatipes)*

A e d o e a g u s (Abb. 1): Länge 0,40 mm. Seiten der Peniskapsel fast parallel, ab dem apikalen Viertel stark eingeschnürt, oberhalb dieser Einschnürung befindet sich beiderseits ein kräftiger hackenförmiger Zahn. Der Innensack ist aus zwei fast gleichförmigen, großen Lamellen gebildet, die erst im letzten Teil zur Mitte verengt sind, und dort eine kleine Spitze bilden.

Diese interessante neue Art ist außer durch den deutlichen Unterschied im Bau des Aedoeagus und der Auszeichnung des Innensacks von den nächstverwandten Arten wie folgt zu unterscheiden: Von *Bryaxis judicariensis* Dodero durch die kräftige und dichte Punktierung der Flügeldecken und das fast runde, ebenso lange wie breite zweite Fühlerglied des Männchens (Abb. 4). Bei *judicariensis* ist die Punktierung der Flügeldecken oberflächlich und viel weitläufiger angeordnet, und das zweite Fühlerglied des Männchens ist länglich oval und sichtlich länger als breit (Abb. 2). Von dem sehr ähnlichen *Bryaxis oreophilus* Meixner unterscheidet sich die neue Art durch die kräftigere und deutlich sichtbare Punktierung auf der Scheibe des Halsschildes, sowie die äußerst grobe, überall runzelig verbundene Punktierung zwischen Querfurche und Halsschildbasis. Beim Männchen ist das erste Fühlerglied vom vorderen bis zum basalen Viertel fast parallel (Abb. 4). Bei *B. oreophilus* ist die Punktierung auf der Halsschildscheibe sehr fein, weitläufig und kaum sichtbar, die Punkte zwischen Querfurche und Halsschildbasis stehen lockerer und sind kaum runzelig miteinander verbunden. Das erste Fühlerglied des Männchens ist im vorderen Drittel am breitesten und von dort deutlich und gleichmäßig zur Basis verengt (Abb. 3).

Ich erlaube mir diese schöne neue Art nach dem hervorragenden Entomologen und Entdecker dieser Art, Herrn Konrad W i t z g a l l, Dachau, zu benennen.

Literatur

B e s u c h e t, C. 1974. Die Käfer Mitteleuropas, 24. Familie: Pselaphidae. In Freude — Harde — Lohse, Goecke & Evers, Krefeld: 305—362.

D o d e r o, A. 1919. Materiali per lo studio dei Coleotteri Italiani con descrizioni di nuove specie. Ann. Mus. Civ. Nat. Genova, 3, VIII (XLVIII): 1—79, Tav. III, IV.

H o r i o n, A. 1949. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Vittorio Klostermann, Frankfurt/M.: 1—388.

M e i x n e r, J. 1912. Ein neuer Bythinus und Trechusstudien; I. Bythinus oreophilus n. sp., ein hochalpiner Bythinus aus Steiermark. Wien. Ent. Zeitung, XXXI: 187—189.

Anschrift des Verfassers:
Hermann D a f f n e r, Günzenhausen, Fuchsbergstr. 19, D-8057 Eching

Die Präimaginalstadien der Satyriden

(Lepidoptera, Satyridae)

9. Coenonympha hero Linnaeus

Von **Peter Roos, Bernd Beil** und **Bernd Aussem**

Wie in anderen Satyriden-Gattungen sind auch bei den *Coenonympha*-Arten die Kenntnisse über die Präimaginalstadien weitaus geringer als über die voll ausgebildeten Falter. Diese bestehende Diskrepanz wird in der umfangreichen Arbeit von D a v e n p o r t (1941) über die Gattung *Coenonympha* recht deutlich. Bis heute hat sich hieran nicht viel geändert. Von vielen Taxa sind die Entwicklungsstadien immer noch ganz oder teilweise unbekannt. Dies trifft nicht nur für die paläarktischen Arten zu, sondern auch für die nearktischen, was z. B. auch H o w e (1975) sehr bemängelt, indem er schreibt: "Much more work needs to be done on all the *Coenonympha* life histories." Kürzlich hat auch S c h u r i a n (1980) in seiner Arbeit über *Coenonympha corinna* Hübner auf diese Probleme